



**WIE INSZENIERE
ICH EINEN RAUM?**

RAUMFREI 30 DESIGNSTUDENTEN GEGEN DEN LADENLEERSTAND
IM DEZEMBER 2005 BELEBTE DER AUSSTELLUNGSPARCOUR 15 LEERSTEHENDE LADENLOKALE
DER KREFELDER INNENSTADT. EIN PROJEKT UNTER DER LEITUNG VON PROF. TINA HAASE
BUCHGESTALTUNG SONJA THIEMANN MIT FOTOGRAFIE VON DENNY MOHR

DESIGNKREFELD.DE

HOCHSCHULE NIEDERRHEIN KREFELD FACHBEREICH DESIGN
FRANKENRING 20 47798 KREFELD FON 02151.8224371 FAX 02151.8224396

RAUMFREI

30 DESIGNSTUDENTEN GEGEN DEN LADENLEERSTAND

RAUMFREI 30 DESIGNSTUDENTEN GEGEN DEN LADENLEERSTAND
HOCHSCHULE NIEDERRHEIN KREFELD FACHBEREICH DESIGN

HOCHSCHULE NIEDERRHEIN KREFELD FACHBEREICH DESIGN

DI
A

RAUMFREI 30 DESIGNSTUDENTEN GEGEN DEN LADENLEERSTAND
IM DEZEMBER 2005 BELEBTE DER AUSSTELLUNGSPARCOUR 15 LEERSTEHENDE LADENLOKALE
DER KREFELDER INNENSTADT. EIN PROJEKT UNTER DER LEITUNG VON PROF. TINA HAASE
BUCHGESTALTUNG SONJA THIEMANN MIT FOTOGRAFIE VON DENNY MOHR

„RAUMFREI HEISST DIE WOHL UNGEWÖHNLICHSTE AUSSTELLUNG DIESEN JAHRES.“

Rheinische Post Krefeld 7.12.2005 Hans Dieter Peschken

EM

S



NE NEUE LUST ZUM HINSEHEN SCHAFFEN

UNTER DEM TITEL **RAUMFREI** NAHMEN SICH 30 STUDENTEN DES FACHBEREICHS DESIGN
DER VIELEN LEERSTEHENDEN LADENLOKALE IN DER KREFELDER INNENSTADT AN

7 In früheren Jahren hatten sich die Designer der Hochschule Niederrhein häufig eingemischt, wenn es um das Aussehen der Krefelder Innenstadt ging. Dieses Engagement will Professorin Tina Haase offenbar neu aufnehmen. Sie reibt sich dabei an den vielen leerstehenden Ladenlokalen der City. (...) Nun hat sie gemeinsam mit 30 Studenten und in Kooperation mit den Kollegen Silvia Beck, Thomas Klegin und natürlich den Besitzern solcher „Lokalitäten“ ein Projekt entwickelt, das (...) in einem Parcours quer durch die City, zu insgesamt 15 Orten leerstehenden Ladenlokalen führt. Diese wurden unter dem Motto „RaumFrei“ mit Objekten und Installationen bedacht.

Tina Haase: „Wir wollen hier keine Kunst zeigen, sondern mit den Objekten und deren ganz unterschiedlichen Ansätzen eine neue Lust zum Hinsehen wecken.“ Die Studenten wurden mit der Aufgabe konfrontiert, sich mit dem leeren Raum eines solchen Ladens auseinander zu setzen und ihn zu gestalten. (...) Die Gestaltung von öffentlichem Raum müsse man am eigenen Körper erfahren, um alle aufkommenden Widrigkeiten begreifen zu können. Am eigenen Leibe erfuhren die Studenten tatsächlich eine Menge, auch wenn es die Ablehnung von Passanten war, das Misstrauen von Ladenbesitzern. Vor allem aber machte man positive Erfahrungen: „Die Leute interessierten sich für uns fragten nach, wollten es genau wissen.“ Eine Studentin glaubt sogar erfahren zu haben, dass „Packpapier die Leute aggressiv macht“.

In der Tat unterscheiden sich diese Arbeiten, wie ein erster Rundgang zeigte, in fast allem von dem, was seit einigen Jahren hier und da die leeren Läden mit dreister Selbstverständlichkeit als vermeintliche Kunstprodukte füllt. Der experimentelle Charakter der Arbeiten dieser jungen Studenten ist sofort augenscheinlich, versucht – oft mit Witz – auf den Raum und die Umgebung zu reagieren, nutzt alltägliche – aber ungewöhnliche Materialien – wie tote Äste, mit Farben gefüllte Plastikbecher, Folien, Eierschalen oder den Videofilm.

Eine leerstehende Metzgerei wurde zum heiteren Kaninchen-Ambiente umgewandelt, an anderer Stelle öffnet sich ein braunes Papiergebilde wie das Riesenmaul eines Wals und sucht den Passanten zu verschlingen.

So recht deutlich wurden diese Installationen, die sich vor allem an der Dreikönigen- und der Alten Linner Straße hinzogen – auch an der Petersstraße und der Hansastrasse gibt es Dependancen von „RaumFrei“, allerdings erst mit Anbruch der Dämmerung ab 17 Uhr. Dann beginnen die Zeitschaltuhren zu leuchten. (...)

Westdeutsche Zeitung 7.12.2005 Heinz-J. Ingenpahs



BEHNISCH-HAUS VERSCHIEDENE KURZFILME

- 10 **ROT** IMME BODE
- 12 **FILMISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT KERAMIK** SILVIA ROTH
- 14 **FAKE WORLD_TRUE LIES** CHRISTINE POSENECKER + SARAH NEUMANN
- NETZWERKE** SARAH NEUMANN
- FREIHEIT** CHRISTINE POSENECKER

PETERSSTRASSE

- 16 **SKULPTUREN AUS ALLTÄGLICHEM MATERIAL** MELEK AKTÜRK

ALTE LINNER STRASSE

- 22 **PAPIERRAUM** DENNY MOHR
- 28 **LITTLE MONSTER** NELA BORNSCHEUER
- 30 **FREIRAUM** MAIKE EUFINGER
- 34 **AN MANCHEN TAGEN SIEHST DU TÖNE – AUF DEN SCHWINGEN DES SCHALLS**
KIM HAJDUK + WIENKE TREBLIN
- 38 **ICH UND DIE ANDEREN** NINA LÖSEL + SONJA THIEMANN

NEUE LINNER STRASSE

- 44 **SHOP** DIRK KÖNIG + PAUL OSKEDRA

SCHINKENPLATZ

- 50 **FARBE IM RAUM** ALEXANDRA FROHLOFF + SARAH SEIDEL
- 54 **PUNKTE LINIEN KUGELN STRICHE PUNKTE & EIN BECHER**
CAROLINE MÜLLER + VERENA STIEGER

DREIKÖNIGENSTRASSE

- 58 **FETTE BEUTE** SUSANNE BEUERMANN
- 62 **FRISCH GEWASCHEN** LYDIA RÜBESAME
- 68 **FRISCHFLEISCH** KRISTINA PRÖHL
- 74 **SCHWARZLICHTINSTALLATION** PETER REINHOLD
- 80 **PLATON IN FARBE** MIRCO STROHMANN

LUISENSTRASSE

- 86 **PIMP MY REAL ESTATE** GRUPPENAUSSTELLUNG TUNING

HANSASTRASSE

- 90 GRUPPENAUSSTELLUNG PLASTISCHES GESTALTEN
- 94 **VIER PLASTISCHE ARBEITEN** SILVIA ROTH
- 96 **TRIPALIPLEX** PETRA JÄGER
- 97 **SKELETT I & II** PETRA WITTKA
- 98 **SKELETT I & II** MIRIAM SCHMIDT + MIRJA-ULRIKA SCHWARTZ
- 99 **SKULPTURALES SITZMÖBEL** NELA BORNSCHEUER



10 BEHNISCH-HAUS VERSCHIEDENE KURZFILME AUF EINER 6 X 4 METER LEINWAND

Die hier gezeigten Filme entstanden aus der Eigeninitiative der Studenten. Die freie Wahl der Ausdrucksmittel führt gerade in den Grundlagenkursen zu ungewöhnlichen und experimentellen Ergebnissen. Es wird ganz selbstverständlich das Medium Film als Visualisierung abstrakter Inhalte genutzt. Gerade dieser unvoreingenommene und intuitive Umgang mit dem Medium macht die folgenden Arbeiten so reizvoll.

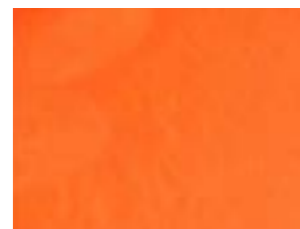
Die komplette Filmsammlung befindet sich auf der beiliegenden DVD.

ROT IMME BODE TEXTILDESIGN 7. SEMESTER FARBGESTALTUNG, PROF. TINA HAASE

Dem sehr allgemein gefassten Thema ROT hat sich die Studentin von mehreren Seiten genähert. Zu Beginn wurde der Einsatz und die Wirkung der Farbe Rot im Alltag untersucht. Darauf folgte die Untersuchung der Geschichte und Bedeutung der roten Farbe. Während des gesamten Prozesses entstand eine Fülle von in rot gemalten Bildern. Schließlich kam die Bewegung und der Tanz ins Spiel.

Im abschließenden Film wurde – unter anderem durch das Mittel roter Kleidung – der Frage „Was sind rote Bewegungen?“ oder „Welche Gefühle und Zustände werden mit ROT assoziiert, bzw. welche löst ROT aus?“ nachgegangen.

11 Abschließende Arbeit zum Thema war eine Filmprojektion auf drei Wände. So befindet sich der Zuschauer in der Atmosphäre ROT, in roten Bildern und roter Bewegung. Für RaumFrei wurden die Filme nebeneinander geschnitten.



12 **FILMISCHE AUSEINANDERSETZUNG MIT KERAMIK** SILVIA ROTH
KERAMIK-,PORZELLAN-,GLAS-DESIGN 9. SEMESTER

Der Kurzfilm ist 9 min durchgehend und ohne Ton aufgenommen.
Bei dem gefilmten Material handelt es sich um mehrere kleine
Keramikobjekte. Durch den ständigen Wechsel des Auto-Fokus
scheinen diese zum Leben zu erwachen.





14 SARAH NEUMANN + CHRISTINE POSENECKER KOMMUNIKATIONSDESIGN 2. SEMESTER
GESTALTUNGSLEHRE, PROF. THOMAS KLEGIN

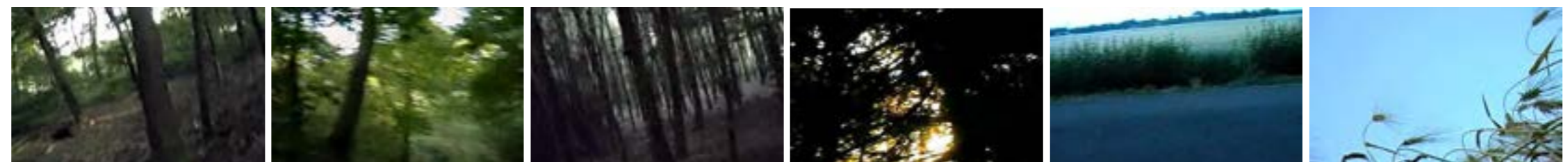


FAKE WORLD_TRUE LIES Kurzfilm von Christine Posenecker und Sarah Neumann



NETZWERKE Kurzfilm von Sarah Neumann

FREIHEIT Kurzfilm von Christine Posenecker



DIE AUFKLEBER AUF DEM SCHAUFENSTER MEINES LADENLOKALS LIESSEN SICH NUR MÜHSAM ENTFERNEN. FRAU HAASE UND ICH GABEN UNS ALLE MÜHE DIE RESTE ABZUKNIPPELN. HOFFNUNGSLOS. DIE FRAU AUS DEM GEGENÜBERLIEGENDEN GESCHÄFT MUSS UNS DABEI BEOBACHTET HABEN. NACH EINIGER ZEIT KAM SIE ZU UNS HERAUS, GAB MIR EINEN FÖN UND SPACHEL IN DIE HAND MIT DEN WORTEN: „ICH HABE UNSEREN GRAFIKER ANGERUFEN UND GEFRAGT, WIE MAN DENN AM EINFACHSTEN SOLCHE KLEBERESTE BESEITIGEN KANN ... ET VOILÁ!“ WUNDERBAR DAS PROBLEM WAR GELÖST. SIE HALF MIR SOGAR DIE KLEBERESTE VOM BODEN AUFZUFEGEN.





18



19 **Skulpturen aus alltäglichem Material** Die Tesafilmarbeit zum Thema Sehvergnügen entstand im Kurs für Formgestaltung (links). Für die Massivarbeit aus Eierschalen zum Thema „rund und eckig“ sammelte die Studentin über mehrere Monate Schalenreste (rechts). Die Skulptur aus geschupften roten Folien stammt hingegen aus Farbgestaltung (mitte).

20 **ohne Titel** (rechts) Die Farbflächen entstehen durch die Schichtung verschiedenfarbiger Folien, ausgehend von sechs Grundfarben. Unten sind zwei weitere Ergebnisse aus dem Kurs für Farbgestaltung zu sehen.





ALTE LINNER STRASSE 120 PAPIERRAUM DENNY MOHR OBJEKTDESIGN 7. SEMESTER
FARBGESTALTUNG, PROF. TINA HAASE ERSTER ENTWURF BETREUT VON PROF. THOMAS KLEGIN
IM 3. SEMESTER ZUM THEMA MODULE + FRAKTALE

WIE DAS MAUL EINES WALFISCHS

„ ... , AN EINER ANDEREN STELLE ÖFFNET SICH
EIN BRAUNES PAPIERGEBILDE WIE DAS RIESENMAUL EINES WALS
UND SUCHT DEN PASSANTEN ZU VERSCHLINGEN.“

Westdeutsche Zeitung 7.12.2005 Heinz-J. Ingenpahs



26 Papierraum Hier gehen Installation und Raum eine fast natürlich anmutende Symbiose ein. Die organisch, amorphe Figur greift mit ihrer gelb-braunen Packetschnur netzartig in Wände als suche sie sich festzuhalten. Die Beleuchtung erfolgt von unten wodurch der Eindruck von einem hellen Raum im Raum noch verstärkt wird. Das Objekt fügt sich aus verschiedenen großen, kreisrunden bis sechseckigen Flächen aus braun-gelbem Packpapier zusammen. Mit Tackerklammern wurde die Arbeit zu einer wabenartigen Ebene aneinander gefügt und diese wiederum zu einer Röhre verbunden. Da bei dieser Konstruktionsart keine 90 Grad Winkel entstehen, wird ein Kontrast zur rechtwinkligen Umgebung erreicht, der den umgebenden Raum kalt und unwirtlich erscheinen lässt. Es besteht eine starke Wechselwirkung aus Innen- und Außenraum.

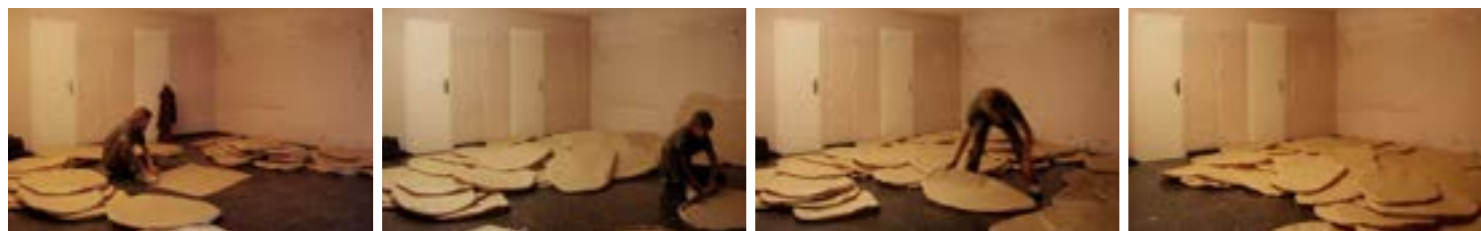
Die Entstehungsgeschichte (Stop-Motion-Animation) befindet sich auf der beiliegenden DVD.

27



„Durch die große Schaufensterfläche scheint der Betrachter nahezu in die Skulptur hinein gehen zu können...“

Denny Mohr Student der Hochschule Niederrhein



28 ALTE LINNER STRASSE 120 LITTLE MONSTER NELA BORNSCHEUER
OBJEKTDESIGN 7. SEMESTER FORMGESTALTUNG, PROF. TINA HAASE

Ein Exemplar von fünf Variationen eines Sitzmöbel hergestellt aus
alten Fahrradschläuchen.





ALTE LINNER STRASSE 120 FREIRAUM MAIKE EUFINGER OBJEKTDESIGN 7. SEMESTER
FARBGESTALTUNG, PROF. TINA HAASE



32



33 Freiraum Bühnen-Rauminstallation bei der drei hintereinander liegende Reihen weiß gestrichener Äste an einem Gerüst mit den Maßen 3.2 x 2 x 1.5 m (Breite x Höhe x Tiefe) aufgehängt sind. Zum Betrachter hin vereinzeln sich die Äste. Hierbei befindet sich die Aufhängung direkt an der Decke. Die dadurch erzeugte räumliche Tiefe wird durch die Ausleuchtung noch verstärkt. Das entstehende Schattenspielen löst die gegebenen Räumlichkeiten auf.

Um weitere dreidimensionale Wirkungen zu erzielen, ist der Einsatz von wechselndem farbigem Licht oder Projektionen von Naturbildern bzw. Filmen vorstellbar.

DIE RESONANZ DER PASSANTEN, FREUNDE UND FAMILIE

WAR DURCHWEG POSITIV, INSBESONDERE DIE
SIE SCHIENEN SEHR FROH DARÜBER, DASS ENDLICH MAL WAS

NACHBARN UND ANWOHNER WAREN SEHR INTERESSIERT.
IN KREFELD PASSIERT!

Maike Eufinger Studentin der Hochschule Niederrhein

34 ALTE LINNER STRASSE 104 AN MANCHEN TAGEN SIEHST DU TÖNE

KIM HAJDUK + WIENKE TREBLIN OBJEKTDESIGN 7. + 9. SEMESTER
FARBGESTALTUNG, PROF. TINA HAASE

An manchen Tagen siehst du Töne – Auf den Schwingen des Schalls Der experimentelle Kurzfilm ist aus circa 400 verschiedenen Schwarz-Weiß-Portraitfotos zusammengesetzt. Die Stop-Motion-Animation wird von einem Instrumentalstück begleitet. Die Bilder wechseln im Takt der Musik. Als drittes Element erscheinen auf den Gesichtern – parallel zu den verschiedenen Instrumenten der Musik – animierte Farbflächen. Je nach Tonlage, Lautstärke und Tonhöhe verändern die Flächen ihre Position, ihre Größe und ihre Farbintensität, bis sie sich schließlich wieder auflösen.

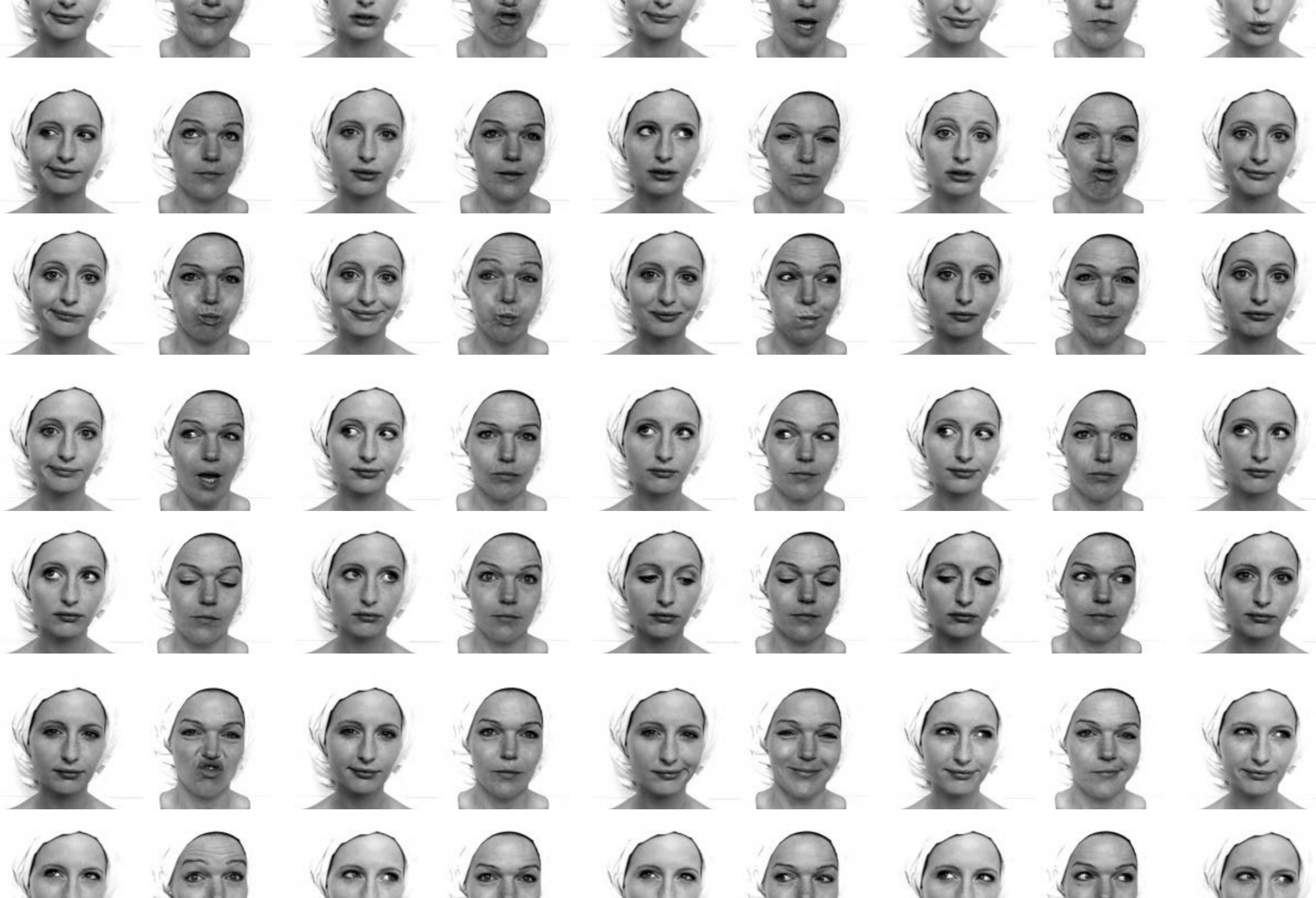
Der Kurzfilm befindet sich auf der beiliegenden DVD.



Schaufenster vor Ausstellungsbeginn



Schaufenster während der Ausstellung





DAS SCHATTENDASEIN LEERER LÄDEN

ALTE LINNEN STRASSE 89 ICH UND DIE ANDEREN NINA LÖSEL + SONJA THIEMANN KOMMUNIKATIONSDESIGN
7. SEMESTER ILLUSTRATION, PROF. SILVIA BECK





- 43 Ich und die Anderen** Die Installation besteht aus drei Komponenten: einem überlebensgroßen Schattenspiel, das auf die linke Raumecke geworfen wird; einer weiblichen Stimme, die durch die Kellerfenster nach außen dringt und dem gestalteten Raum selbst. Die Aufmerksamkeit der Passanten wird durch das rege Schattenspiel und die leise sprechende Stimme erweckt. Der irritierte Betrachter erkennt erst auf den zweiten Blick, dass eine Person mit dem Gesicht abgewandt auf dem Boden kauert. Die Möbel des Zimmers sind mit weißen Tüchern abgehängt.

Die Arbeit visualisiert das Gegensätzliche unserer heutigen Gesellschaft. Sie spielt mit der Illusion von Nähe und Distanz zu den Menschen in unmittelbarer Umgebung, der Außenwelt.

Eine filmische Dokumentation des Projekts befindet sich auf der beiliegenden DVD.



44 NEUE LINNEN STRASSE 64 SHOP DIRK KÖNIG + PAUL OSKEDRA KOMMUNIKATIONSDESIGN
5. SEMESTER ILLUSTRATION, PROF. SILVIA BECK





GROSSE BEREITSCHAFT FAND MAN BEI DEN EIGENTÜMERN LEERSTEHENDER LADENLOKALE, DIE IHRE OBJEKTE FÜR DEN GESAMTEN DEZEMBER KOSTENFREI ZUR VERFÜGUNG STELLTEN.

Prof. Tina Haase Hochschule Niederrhein

47 Shop. Ortsbezogene Wandzeichnungen in einem alten Supermarkt







51 ALTE LINNER 72 FARBE IM RAUM ALEXANDRA FROHLOFF + SARAH SEIDEL
KOMMUNIKATIONSDESIGN 3. SEMESTER GESTALTUNGSLEHRE, PROF. TINA HAASE

1600 Plastikbecher in 17 Reihen stehen diagonal auf der Bodenfläche des Ladenlokals. Sie sind mit Textilfarbe im Farbverlauf nach dem Itten-Farbkreis gefüllt. Der Verlauf reicht von Rot im vordern Bereich bis hin zu Violett hinten.

... DIE KOMBINATION VON
EINFACHER GRUNDIDEE UND PRÄZISER UMSETZUNG
LÄSST DIESE INSTALLATION MIT EINER GROSSEN LEICHTIGKEIT DAHER KOMMEN. DAS
GANZE WIRKT AUF MICH WIE EIN FLÄCHIGES SCHMUCKSTÜCK,
DAS ICH GERN NÄHER ERKUNDEN WÜRDEN...

Petra Jäger Studentin der Hochschule Niederrhein



MODERNE KUNST.

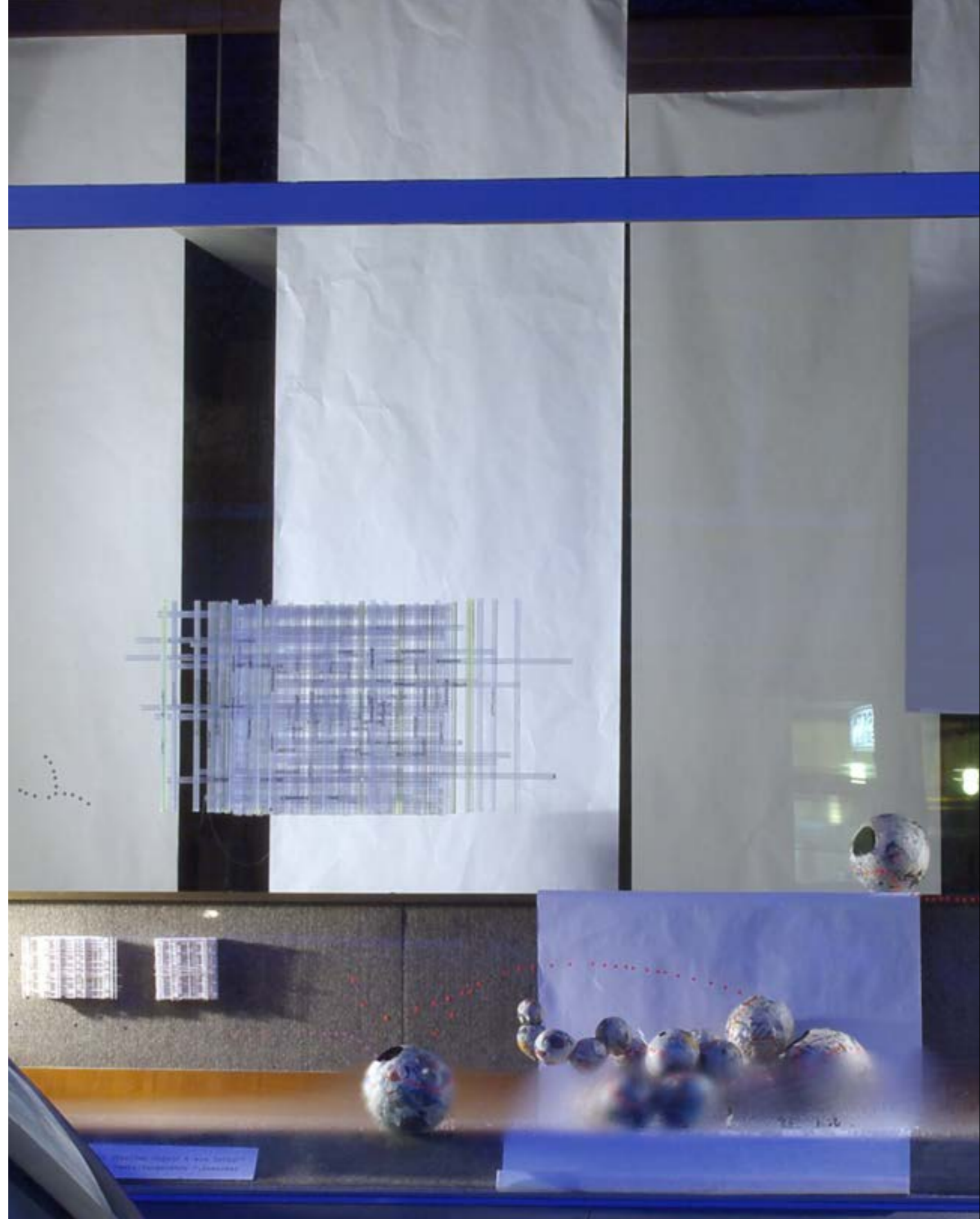
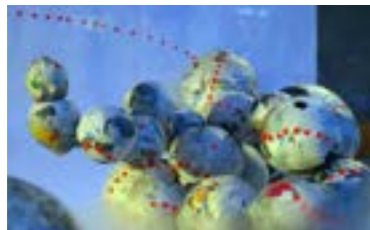
DIESE JUNGEN LEUTE ...

Kommentar einer Passantin

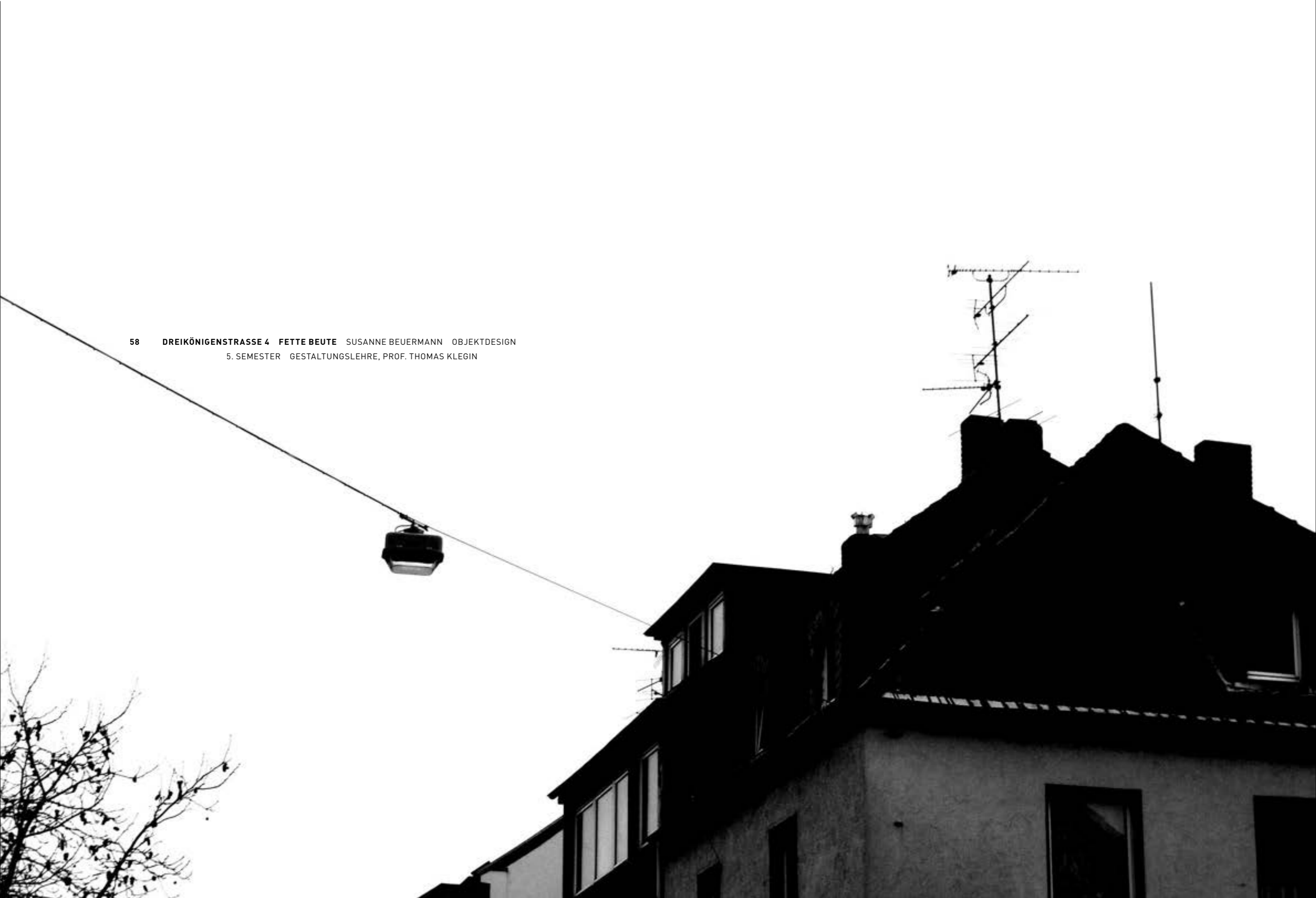
55 ALTE LINNER STRASSE 76 PUNKTE LINIEN KUGELN STRICHE PUNKTE & EIN BECHER
VERENA STIEGER KERAMIK-,PORZELLAN-,GLAS-DESIGN ANNE CAROLINE MÜLLER
OBJEKTDESIGN 1. SEMESTER GESTALTUNGSLEHRE, PROF. TINA HAASE



- 56 **Punkte Linien Kugeln Striche Punkte & ein Becher** Das Ausstellungsobjekt setzt sich aus aneinander gereihten, hohlen Zeitungskugeln (Pappmaché) – etwa 15 Stück – zusammen. Eine rote aufgeklebte Punktlinie verbindet Skulptur und Fensterfront. Weiterhin sind Wandobjekte zum Thema Linien und Halbkugeln aus Gips zu sehen. Nicht abgebildet ein Becher aus Keramikeinführung.



58 DREIKÖNIGENSTRASSE 4 FETTE BEUTE SUSANNE BEUERMANN OBJEKTDESIGN
5. SEMESTER GESTALTUNGSLEHRE, PROF. THOMAS KLEGIN



- 60 **Fette Beute** Die symbiotische Beziehung zwischen den gegensätzlichen Materialien Wax und Blei bildet die Grundlage für dieses frei hängende Objekt. Durch die Wahl des Ausstellungsortes „Angel-Stüble“ gewinnt die Arbeit eine weitere, fast ironische Dimension.

Die Arbeit entstand im zweiten Semester Gestaltungslehre zum Thema Polaritäten.



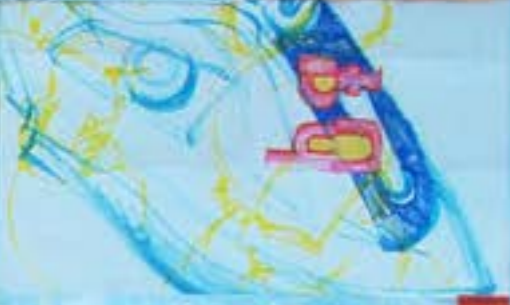
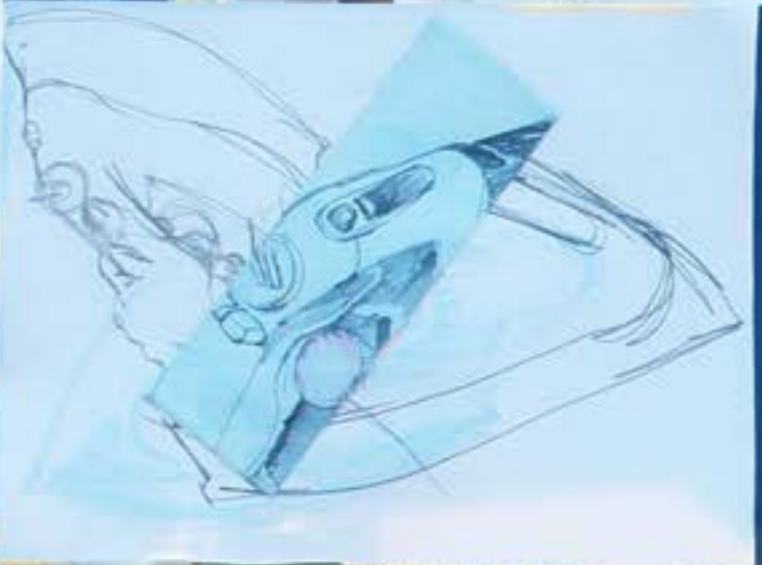
62 DREIKÖNIGENSTRASSE 8 FRISCH GEWASCHEN LYDIA RÜBESAME
TEXTILDESIGN 9. SEMESTER FARBGESTALTUNG, PROF. TINA HAASE





ER

touring PA
NT



reiniqt

Raumfrei Raum



nungszeiten

66 **Frisch gewaschen** Illustrationen rund ums Thema Wäsche. Die Fensterscheibe einer Reinigung wurde von innen und außen mit Zeichnungen beklebt. So entsteht eine ungewöhnliche – oft ironisch witzige – Wechselwirkung zwischen Ausstellungsraum und Zeichnung.



1772	9	Handeln
		Kittel
		Art.-Nr.
		Teil
		kg
		Handlung
		out in
		€ 21,60
173 *		

Metzgerei

12-14

DREIKÖNIGENSTRASSE 12-14 FRISCHFLEISCH KRISTINA PRÖHL OBJEKTDESIGN
7. SEMESTER FORMGESTALTUNG, PROF TINA HAASE



**JETZT GROSSE
AKTIONSWOCHEN**





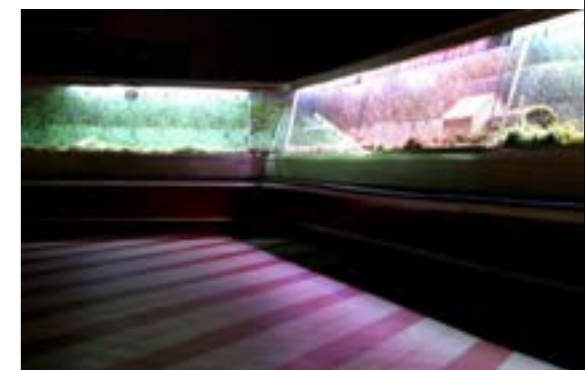
71 Liebe Tierschützer!

Die zwei hier lebenden Kaninchen sind ein Leihgabe durch eine Privatperson und werden am 22. Dezember wieder ihrem Besitzer übergeben. Sie wurde weder extra für dieses Projekt gekauft noch werden sie nach Ablauf der Ausstellung ausgesetzt o.ä. Ich garantiere dafür, dass die Haltung trotz der ungewöhnlichen Umgebung artgerecht ist und die Kaninchen jeden Tag von mir gefüttert, unterhalten und das Gehege gesäubert werden. Weiterhin besteht keine Gefahr, dass die Kaninchen an Kabeln oder sonstigen gesundheitsschädlichen Gegenständen knabbern können. Das Spielinventar für die Kaninchen besteht nur aus natürlichen Materialien wie z.B. unbehandeltem Holz. Das Licht in der Auslage ist nicht heiß und schaltet sich automatisch um 22:00 ab, wodurch die Nachtruhe der Kaninchen gewährleistet ist.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und viel Spaß an unserer Ausstellung.

Mit freundlichem Gruß

Kristina Pröhl





72



73 **Frischfleisch – Live-Performance** Zwei Kaninchen leben in einer original
Fleischertheke in einem artgerecht installierten Stall mit Thekenbeleuchtung.

„FRISCHFLEISCH HEISST DAS PROJEKT VON KRISTINA PRÖHL
UND WER VOR DEM SCHAUFENSTER DER EHEMALIGEN METZGEREI AN DER DREIKÖNIGENSTRASSE STEHEN BLEIBT, DEN ERWARTET EINE
„LIVE-PERFORMANCE“. ZWEI KANINCHEN HAT DIE DESIGN - STUDENTIN HIER UNTERGEBRACHT,
UND ES GIBT HOFFNUNG, DASS DIE TIERE DEN TITEL VERWIRKLICHEN.

Rheinische Post Krefeld 7.12.2005 Hans Dieter Peschken

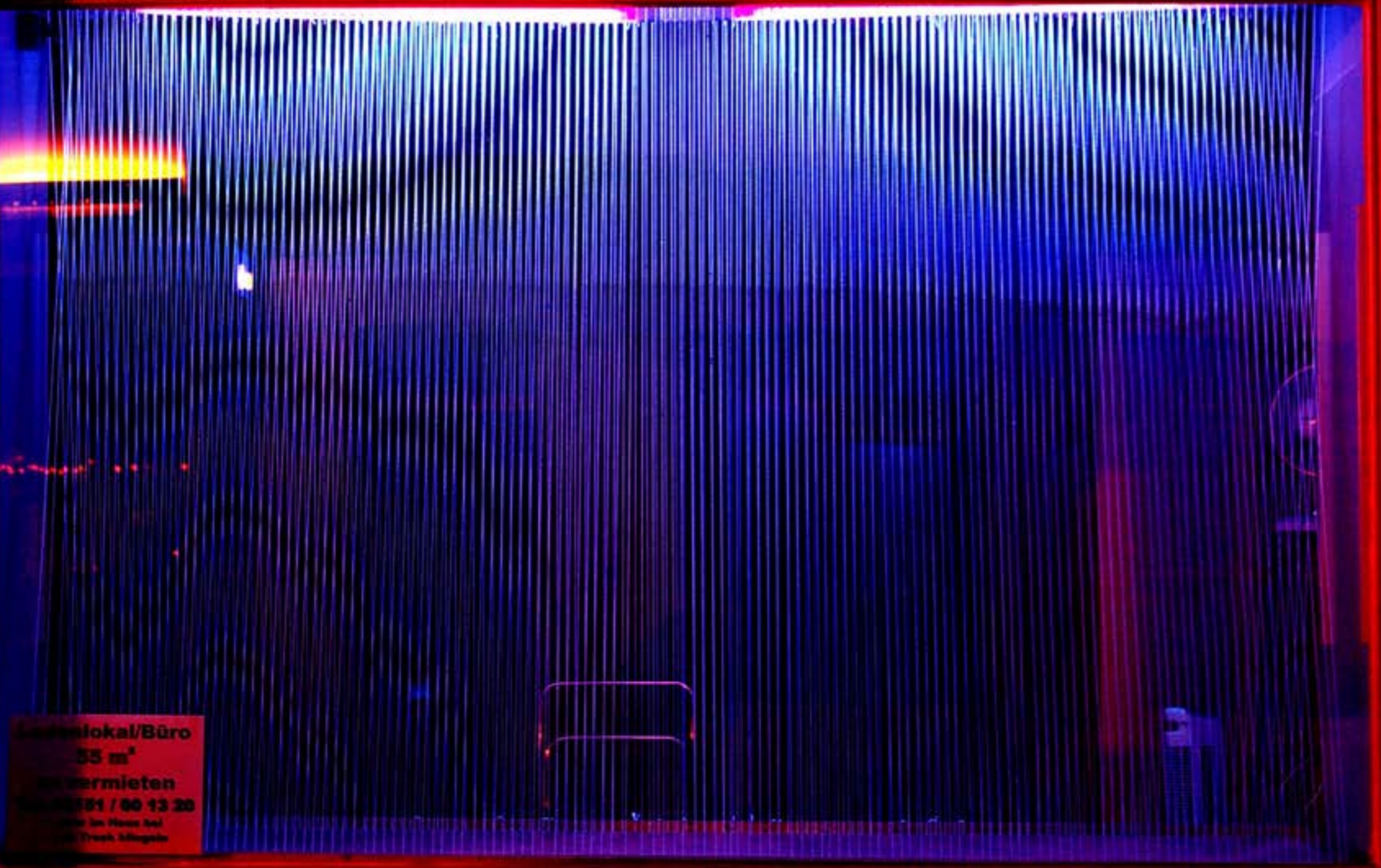


Schaufenster vor Ausstellungsbeginn

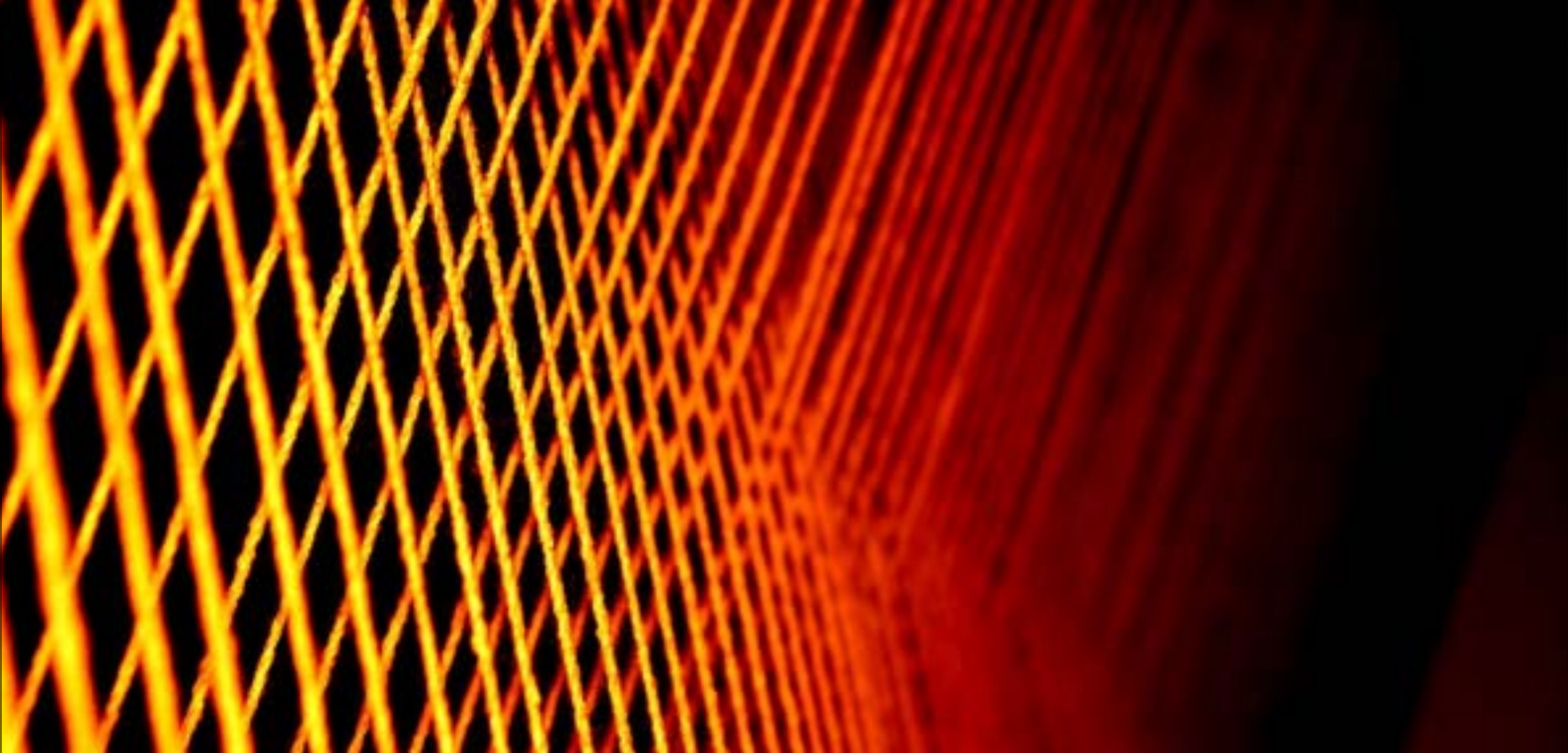


Schaufenster während der Ausstellung





Kassenlokal/Büro
35 m²
zu vermieten
06 30 181 / 60 13 20
Kauf im Haus bei
Treue Mitglied



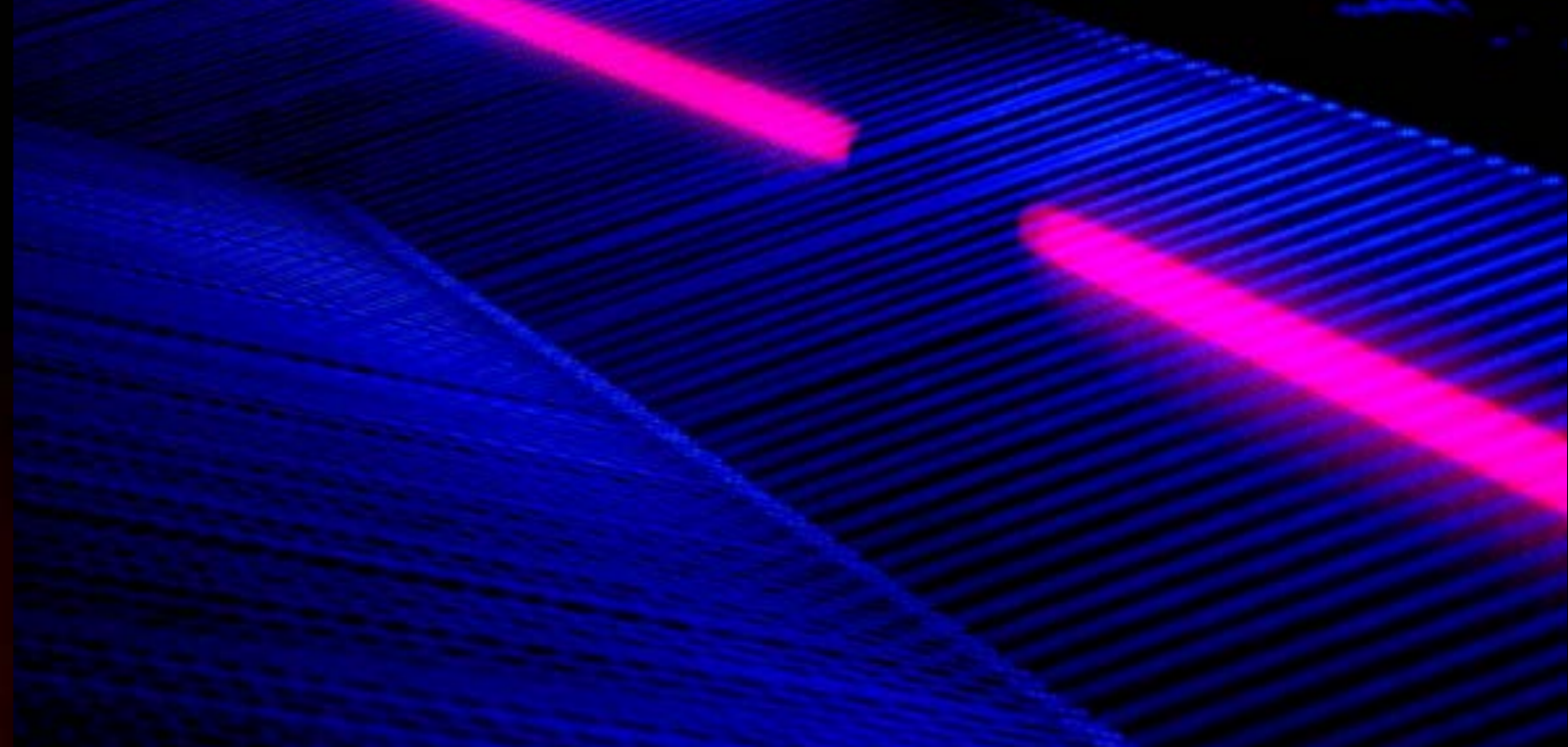
78

KRASSE OPTICS!

Kommentar eines Passanten

MEINE VERMIETERIN HAT VERSUCHT DIE INSTALLATION ZU FÖNEN!
DAMIT SIE SICH MEHR BEWEGT...


Peter Reinhold Student der Hochschule Niederrhein



79 **Schwarzlichtinstallation** Ein formatfüllendes Gerüst, auf dem weiße Wollfäden aufgespannt sind, befindet sich direkt hinter der Schaufensterscheibe. Durch die gekreuzte Form der Fäden entsteht eine optische Täuschung, die den Betrachter zu einer näheren Auseinandersetzung mit dem Ladenlokal bringen soll. Verstärkt wird dieser Effekt durch eine sanfte Bewegung der Fäden.

80 DREIKÖNIGENSTRASSE 24 PLATON IN FARBE MIRCO STROHMANN
OBJEKTDESIGN 7. SEMESTER FARBGESTALTUNG, PROF. TINA HAASE



A photograph of a room with a radiator and a window, overlaid with a rainbow light projection and a white fire icon. The scene is dimly lit, with a window at the top showing a view of trees. A white radiator is mounted on the wall. A rainbow light projection is cast across the wall and floor. A white fire icon is overlaid on the floor in the bottom right corner.

LEBENSLANG IN EINER HÖHLE GEFESSELTE MENSCHEN
SEHEN IM FEUERSCHEIN DIE SCHATTEN VON DINGEN, DIE SIE NICHT SEHEN,
UND SIE HALTEN DIE SCHATTEN FÜR DIE DINGE SELBST.
DIESE ABER SIND IHRERSEITS NUR ABBILDER EINES IDEALEN SEINS,
DESSEN BILDER WIEDERUM DIE AUSSERHALB DER HÖHLE
STRALENDE SONNE IST.

Platons Höhlengleichnis



85 Platon in Farbe Drei farbige Strahler – rot, grün, blau – in einer weißen Box bestrahlen die Silhouette eines Feuers. Der Schattenwurf auf der Wand zeigt verschiedene Farbstufen, die sich durch die additive Mischung der Lichtfarben ergeben. Die Installation soll eine Auseinandersetzung mit Farbe und Farbwahrnehmung hervorrufen.

„Oft wurde nach der relativ einfachen Technik gefragt. Viele reagierten mit Erstaunen über das komplexe, aber einfach zu erklärende Farbspiel.“

Mirco Strohmann Student der Hochschule Niederrhein





87 **LUISENSTRASSE 60 PIMP YOUR REAL ESTATE** GRUPPENPROJEKT TUNING
INTERDISZIPLINÄR 1. SEMESTER GESTALTUNGSLEHRE, ANDREA KNOBLOCH

- 88 **Pimp your Real Estate** Über den Zeitraum der Ausstellung wachsendes Fensterbild von Studierenden des Grundkurses Gestaltungslehre zum Thema Tuning. Als Gestaltungsmittel dienen diverse Alltagsmaterialien, wie Plastiktüten, farbiges Papier und Tesafilm. Hinterleuchtet wird die Komposition mit farbigem Neonlicht. Die Installation erstreckt sich im Endzustand über alle drei Fensterflächen.



Schaufenster bei Nacht



Schaufenster bei Tag



Hotel

GUCKKASTENBÜHNE IM HALB ÖFFENTLICHEN RAUM

HANSASTRASSE 16 GRUPPENAUSSTELLUNG PLASTISCHES GESTALTEN
INTERDISZIPLINÄR AB 3. SEMESTER PROF. THOMAS KLEGIN



DIE INTEGRATION IN DAS ALLTÄGLICHE STADTBILD
HAT MIR AN DER AUSTELLUNG BESONDERS GUT GEFALLEN.

Silvia Roth Studentin der Hochschule Niederrhein

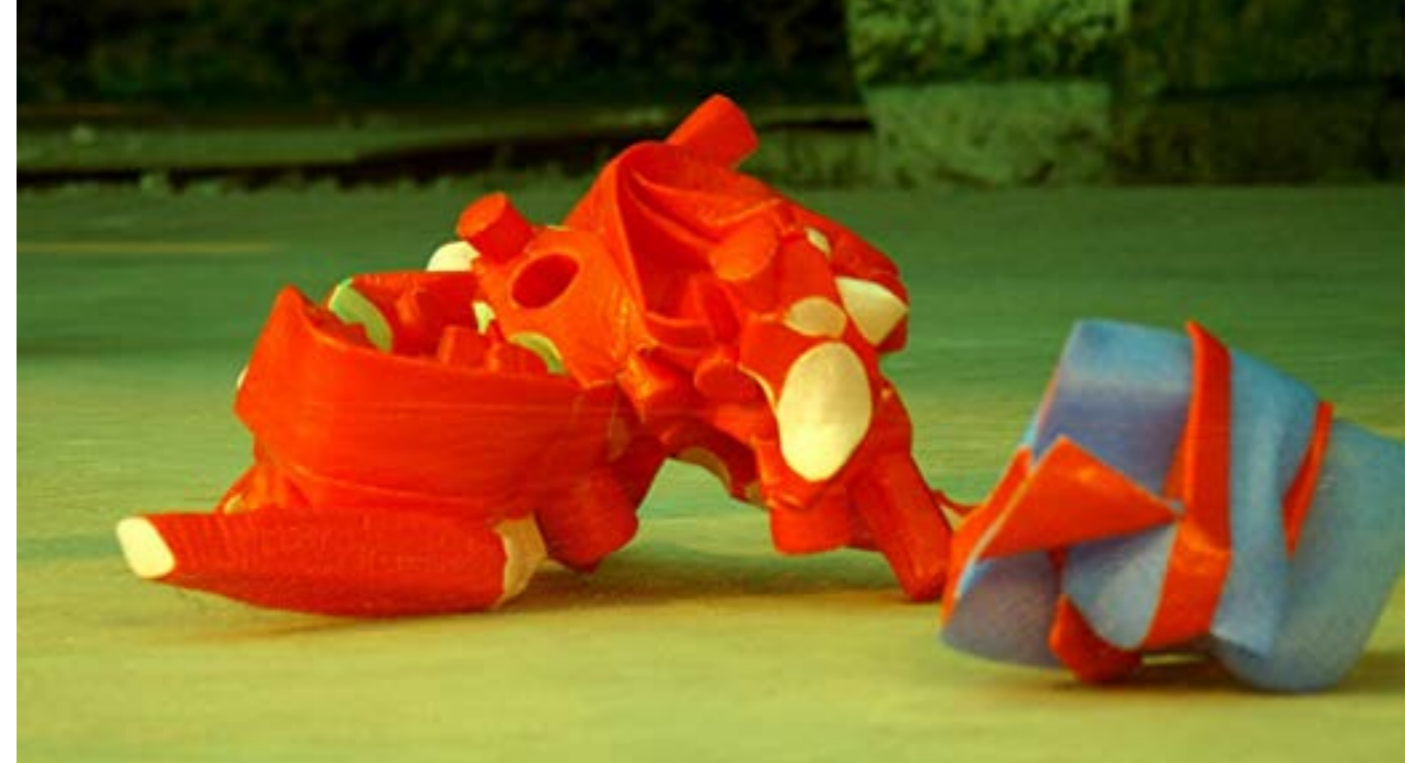
Objekt aus geschweißter Folie (oben), Skulptur genäht aus „Mon Cheriè“- und Schokoladenpapier (mitte), Objekt aus genähtem Schaumstoff und Papier (unten und Seite 92-93), genähte Plastik hergestellt aus „Orange“-Trinkpaketen und Trinkhalmen (rechts). Entwickelt wurden die Arbeiten während des Wintersemesters 2002/2003.





96 **TRIPALIPLEX** PETRA JÄGER KERAMIK-,PORZELLAN-,GLAS-DESIGN 7. SEMESTER

Das Objekt aus Trinkhalmen, Packband, Gummilitze und Plexiglas entstand im fünften Semester zum Thema Module und Fraktale.



97 **SKELETT I & II** PETRA WITTKA TEXTILDESIGN 9. SEMESTER

In Anlehnung an den Unterbegriff „Außen“-Skelett wurde die Arbeit aus Polymerschäumstoffmaterial erstellt. Das Material konnte eigenständig gewählt werden. Ausgangspunkt war, bezüglich des verwendeten Materials, eine bestimmte plan liegende Fläche. Die räumlichen Darstellungen wurden quasi durch geometrische Formen organisiert. Das Fügeverfahren „Nähen“ kam zur Anwendung. Es ist ein abgeschlossenes System, welches aber trotzdem zur Weiterentwicklung gedacht ist.

98 **SKELETT I & II** MIRIAM SCHMIDT + MIRJA-ULRIKA SCHWARTZ
OBJEKTDESIGN 5. SEMESTER

Zum Thema entstanden Skulpturen aus den verschiedensten Materialien. Bei Mirja-Ulrika Schwartz dient Draht verdreht mit Paketband als Gerüst. Darüber liegen mehrere Schichten Gips. Das rote Skelett von Miriam Schmidt hingegen besteht aus Wäscheleine und Kabelbinder. Das zweite Objekt ist aus einzelnen Gipshalbkugeln zusammengesetzt. Die Objekte sind Ergebnisse aus dem dritten Semester.



**HABE NOCH NIE SO LANGE
UND NOCH NIE SO GROSSE FENSTER GEPUTZT!**

Mirja-Ulrika Schwartz Studentin der Hochschule Niederrhein



SKULPTURALES SITZMÖBEL NELA BORNSCHEUER OBJEKTDESIGN 7. SEMESTER

Um aktives, variables Sitzen und Sitz-Liegen zu ermöglichen wurde dieses Möbel vor allem nach ergonomischen Gesichtspunkten gestaltet. Unter dem Thema „Form und Bewegung < > Beweglichkeit und Form“ sollten formal implizierte Beweglichkeit und Kinetik als formbildende Prinzipien eine plastisch gestalterische Umsetzung finden. Die Arbeit aus Multiplex-Birke mit den Maßen 115 x 67,5 x 49 cm (Breite x Höhe x Tiefe) wurde im fünften Semester entwickelt und umgesetzt.

MIT DER AKTION RAUMFREI BRINGT SICH DER FACHBEREICH DESIGN GANZ NAH INS BEWUSSTSEIN DER KREFELDER...

Rudolf Haupt | Pressestelle der Hochschule Niederrhein



JA, ABER NACHDEM ICH MEIN DIPLOM HINTER MICH GEBRACHT HABE

UND WAHRSCHEINLICH MIT EINEM ANDEREN KONZEPT.

JA.

JA SOFORT.

JA.

SEHR GERNE.

UNBEDINGT. WAR EINE TOLLE ERFAHRUNG

DIE REAKTION DER PASSANTEN ZU BEOBACHTEN.

JEDERZEIT.
NA KLAR!

JA.

VIELLEICHT IN EINER ANDEREN STADT...

MIT HERR KLEGIN IMMER!!!

JA. AUF JEDEN FALL!

SOFORT.

JA!

WÜRDEST DU DAS PROJEKT WIEDERHOLEN?

JA.

ALS STUDENTENPROJEKT FINDE ICH ES TOTAL GUT UND FÜR DAS VERHÄLTNIS KREFELD ZU HOCHSCHULE.

ICH FINDE WIR HABEN DIE STADT DAMIT EINGENOMMEN...

Die Ausstellung Raumfrei fand im Zeitraum vom 07.12.2005-05.01.2006 täglich ab 17 Uhr statt. Das Projekt entstand unter der Leitung von Prof. Tina Haase mit Hilfe von Prof. Silvia Beck und Prof. Thomas Klegin. Die ausgestellten freien Arbeiten der Designstudenten wurden zum größten Teil extra für Raumfrei hergestellt. Der Dank gilt allen beteiligten Studenten und Professoren.

Unterstützt wurde die Ausstellung vom Kulturbüro der Stadt Krefeld, Schirmherr Oberbürgermeister Kathstede. Wir danken den Ladenbesitzern, der Bürgergesellschaft Schinkenplatz, den Stadtwerken und der Stadt Krefeld sowie dem Förderverein der Hochschule für Ihre freundliche Unterstützung.

© 2006 Design Sonja Thiemann unter der Leitung von Prof. Monika Hagenberg Fotografie Denny Mohr Hochschule Niederrhein Krefeld Fachbereich Design www.designkrefeld.de

Dieses Buch und alle in ihr erhaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung der Hochschule.